

Dresdener Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementspreis mit der tagl. Unterhaltungsbeilage Leben, Willen, Kunst und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 80 Pf. Das halbjährige unterjährig 4.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 5.—. Erhöht auf 6.— mit Aufnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: St. Jungferstraße 14, II. Tel. 3465.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: St. Jungferstraße 14. Tel. 1769.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Insertats werden die 6-geladene Preiskategorie mit 20 Pf. berechnet, bei demmaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Berechnungen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresden: Volkszeitung.

Dresden, Donnerstag den 12. Dezember 1912. 23. Jahrg.

Der Erste Kammer wurde die bis zur Verwirklichung der Schulreform verschleppte Vorlage über das Volkshochschulgesetz angenommen.

Die am 10. d. M. in der ersten Kammer der Reichstags-Sitzung im Reichstag über das Volkshochschulgesetz abgeleitete Vorlage wurde durch den Reichstag am 10. d. M. in der ersten Kammer angenommen. Die Vorlage wurde durch den Reichstag am 10. d. M. in der ersten Kammer angenommen. Die Vorlage wurde durch den Reichstag am 10. d. M. in der ersten Kammer angenommen.

Vor der Botschafterkonferenz.

Die so lange angekündigte Diplomatenkonferenz zur Klärung der Balkanfrage ist am 11. d. M. in London eröffnet worden. Die Konferenz wird am 12. d. M. in der ersten Kammer der Reichstags-Sitzung im Reichstag über das Volkshochschulgesetz abgeleitete Vorlage wurde durch den Reichstag am 10. d. M. in der ersten Kammer angenommen.

Eine bedenkliche Post.

Während Oesterreich zum Kriege rüstet und in dem Augenblick, da der Ausbruch des Krieges förmlich vor der Tür steht, sind die Generale, die für den Krieg als führende und verantwortliche Personen in Betracht kommen, abgesetzt worden. Montag nachts ist plötzlich bekannt geworden, dass sowohl der Kriegsminister, R. v. Aussenberg, als der Chef des Generalstabs, Schemua, vom Kaiser ihre Entlassung erbeten haben und der Kaiser die Entlassung gewährt hat.

ber Schlacht absetzt und damit der Welt eigentlich sagt, daß man bisher unentschieden und unzulängliche Leute wurden ließ, womit der düstere Ernst, den man bisher zur Schau getragen hat, beträchtlich an Kredit verliert.

Ministerrat in Schöndbrunn.

Wien, 11. Dezember. Heute hat in Schöndbrunn unter dem Vorsitz des Kaisers eine Ministerbesprechung stattgefunden. An derselben nahmen außer dem Kaiser teil: Erzherzog Franz Ferdinand, Minister des Innern Graf Serbelloni, der gemeinsame Finanzminister Vilinski, Ministerpräsident Graf Starobinski, Finanzminister Jaksic und der Landesverteidigungsminister Georgi. Die Neue freie Presse bemerkt hierzu: Die heutige Ministerberatung beim Kaiser hatte hauptsächlich den Zweck, die Information über die mit der gegenwärtigen auwärigen Krise zusammenhängenden Fragen zu erleichtern.

Zur Balkankrise.

Die Friedensverhandlungen werden voraussichtlich am Montag in Paris beginnen. — Die Belgrader Tribuna teilt den Inhalt eines Memorandums mit, das die serbische Handelskammer und die Organisationen der serbischen Kaufmannschaft an König Peter richteten. In diesem Memorandum beglückwünschen die Organisationen den König zu den großen militärischen Erfolgen und begründen namentlich die Befehle des Kaisers von Durazzo durch die serbische Armee.

Es glaube nicht, daß ich im gegenwärtigen Augenblick längere Erörterungen über die europäische Lage machen kann. Hoffnungen der Lösung aller Schwierigkeiten in Sicht ist. Andererseits die Befürchtung, daß die Mächte alle einig sind, zu einer Verständigung zusammenzutreten, als Beweis dafür gelten, daß man ihnen glaubt, eine solche Lösung sei unmöglich.

Der Prochasla-Lärm — um nichts!

Wochenlang haben die österreichischen Kriegsbeher zum Kriege gegen Serbien geführt, weil Konul Prochasla in Paris angeblich von den einziehenden Serben mißhandelt worden sein soll. Gestern noch ging das Gerücht, er wäre in nicht wiedergebender Weise verstimmt worden. Jetzt wird amtlich zugegeben, worauf wir schon mehrmals hinwiesen: daß dem Konul kein Haar gekrümmt wurde.

Ein russisches Urteil.

Petersburg, 11. Dezember. Die Kijewer schreibt haibamtlich: Die Ernennung des Generals v. Conrad, der wegen seiner kriegerischen Politik demonstriert habe zurücktreten müssen, sei eine neue Kundgebung. Nächstens dürfe man sich eine Zeit der Kundgebungen von Seiten des Dreibundes, wie die Reichen hoher Offiziere, die Kanzlerrede und Conrads Ernennung beweißen. Diese geschäftige Beweglichkeit stimmt nicht schlecht zu dem zubegehenden Augenblick. Gestern war wieder der Kriegsminister beim Kaiser. Auch legt man der hiesigen Anwesenheit des Generals v. Rennenkampf die Bedeutung bei, er sei jetzt zum Oberbefehlshaber an der Südwestfronte ernannt. Man sagt, in amtlichen Kreisen habe man die Kruden verloren.

Unterrichtete Stellen bestätigen die Meldung des Berliner Lokalanzeigers, daß Prochasla kein Leid geschad, und der ganze Vorfall viel harmloser war, als bisher vielfach angenommen wurde. Die Angelegenheit des Konuls werde überhaupt keinen Anlaß zu einer Aktion bilden. Die Lage wird allgemein als ruhig geachtet bezeichnet. Es mahnen sich die Hoffnungen auf friedliche Lösung des Gegenstandes zu Serbien.

Welche Beurteilung verdienen jene Geschichtsträger, die zum Zweck der kriegerischen Stimmungsmache die Prochasla-Fantasie erfanden und weiter verbreiteten? Kein Wort reicht aus, das Treiben dieses internationalen Giltmischer- und Brandstiftergeschindels zu kennzeichnen. Im Kriege ist der Gebrauch vergifteter Geschosse verboten, bei der Vorbereitung der Kriege ist ihre Anwendung in Form gefälschter Depeschen und erlogener Alarmnachrichten erlaubt und gilt gar als patriotische Tat.

Der serbische Friedensbefehlshaber bei Poincaré.

Paris, 11. Dezember. Der serbische Friedensbefehlshaber bei Poincaré hat in Paris ein. Während einer Unterredung mit

Paris, 11. Dezember. Der serbische Friedensbefehlshaber bei Poincaré hat in Paris ein. Während einer Unterredung mit

Gegen die Verbreitung von Tatarennachrichten

wird der halbamtlich inspirierten Köln. Zig. aus Berlin telegraphiert:
Veider muß man in diesen von Erwartung und Spannung erfüllten Bettlägen immer wieder die Beobachtung machen, daß sonst ganz ernsthaft in einem bedauerlichen Mangel an Kritik

liberalen haben gerade heute durch ihren Redner erkennen lassen, daß sie für Schritte noch immer nicht die einzig richtige Duldung erteilen können.

Herr Jäger, der als erster heute über diese Frage sprach, ist nationalliberaler Abgeordneter und Vorsitzender des allerhöchsten Staatsarbeiterartikels. Wenn man ihn hörte, konnte man schwer verstehen, wie die Militärbehörde einen so zarten und allzuartigen Verband mit

tarif zwischen den Militär- und Zivilkapellen vereinbart ist. Zivilkapellen werden darin ganz bestimmt eine Schwungfunktion spielen werden durch diese Verfügung eine neue Verschärfung

Schularbeiten über den Internationalen Kongress. Im höchsten Klassen Aufsätze anfertigen, worin sie ihrem Einbruch zu machen hat.

Was würde einem Lehrer in Preußen-Deutschland wenn er seinen Schülern ähnliche Aufgaben stellte?

Preussische Maßnahmen gegen die Fleischnot. Die holländische Schlachttrübe nach Bielefeld ist dem Minister

Zur Reichstagsnachwahl in Greiz. Das sozialdemokratische Wahlkomitee erläßt die Aufforderung an die seit dem 12. Januar

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion bestimmte die die Glasredner. Es werden sprechen: Zum Auswärtigen

Wegen Spionage verhaftet. In Thorn wurden unter dem

Kleine politische Nachrichten. Im Landtage Reih wurden am Mittwoch die Beratungen über die Wahlrechts

Deutsches Reich.

Mehr Schutz für den lieben Gott!

Wenn irgend jemand nach Ausnahmeseiten schreit, da kann der Herr Dertel selbstverständlich nicht ruhig bleiben. Er muß mitfahren. Wie bereits berichtet, hat in der Kreuzzeitung ein Ordnungsbild den Ruf nach einem Ausnahmeseitengesetz gegen Sozialdemokraten und ähnliche Staatsfeinde

Herr Dertel hat dann noch einen besonderen Wunsch, den er bei dieser Gelegenheit vorbringt. Er möchte gern den lieben Gott besser geschützt sehen. Nachdem er auf die Affäre des Jesuitenpaters Cohaus hingewiesen hat, dem kürzlich in Freiburg in Baden das Halten eines Vortrags verboten wurde, schreibt der Herr Dertel:

Und nun vergleiche man damit, was Herr Dertel in öffentlichen Vorträgen der letzten Zeit über das Christentum und seinen Stifter gesagt hat. Der Reichskanzler hob hervor, daß durch die Zulassung der Jesuiten das evangelische Volksempfinden beeinträchtigt werde. Müßen nicht die Empfindungen aller gläubigen Christen, der katholischen wie der evangelischen, aufs tiefste verletzt werden, wenn der Atheismus seine sadenkeimige Weisheit ungehindert zu

Der Herr Dertel wird zweifellos für sein eifriges Bemühen zugunsten des lieben Gottes seinen Lohn erhalten. Er bekommt einmal unter den himmlischen Heerscharen einen besonders schönen Platz — wenn er auch durch seine Beleidigung von den übrigen Engeln etwas abstecken wird.

Streitbruch als christliche Gehorsamspflicht.

Der Verband katholischer Arbeitervereine (Sib. Berlin) hielt am letzten Dienstag in der Reichshauptstadt eine Versammlung ab, die dem Papst telegraphisch den Dank für seine Gewerkschaftsentwicklungsansprüche und gelobte, die Regelung des Lohn- und Arbeitsverhältnisses nach den vom Papst verkündeten Grundsätzen zu gestalten. Zu diesen päpstlichen Grundsätzen gab der Hauptredner des Abends Generalsekretär Eigenrat Journalist folgenden Kommentar:

Sollen egoistische und rücksichtslose Unternehmer auf Grund des beigebrachten Tatsachenmaterials nicht verhandeln, so versucht der Verband vorerst bei dem einschüßigen Zeit der Arbeitgeber abzuschließen. Widerstrebende Unternehmer verläßt der Verband auch dadurch für Unterhandlungen zu gewinnen, daß er angelegene Persönlichkeiten (Regierungsvertreter, Bürgermeister oder Vorsitzende sozialer Institutionen) als Vermittler in Vorschlag bringt. Früchten auch diese Vermittlungen nicht, so ruft er, wo dies möglich ist, das Gewerke begehrt als Einigungsamt an, um einen friedlichen Ausgleich zwischen Kapital und Arbeit herbeizuführen. Wären schließlich auch diese Versuche zu keinem befriedigenden Ergebnis, so brauchen wir deshalb den Vergleich mit anderen Organisationen in keiner Weise zu scheuen, auch das wirtschaftliche Kampfmittel der Streikverträge in entscheidenden Stunden — und endgültig sicher.

Also wenn nicht einmal der Herr Bürgermeister etwas erreicht, was tun die braven, katholischen Arbeiter? Sie geben nach, sie unterwerfen sich läßlich den „egoistischen und rücksichtslosen Unternehmern“? Nicht einmal in der Tasche dürfen sie eine Faust machen, denn das würde gegen die Pflichten der christlichen Demut verstoßen.

Das sind die Grundsätze, nach denen die Berliner zu handeln gelobt haben und nach denen auch die W.-Gladbacher handeln müssen. Beim Bergarbeiterstreik haben sie es ja schon getan.

Das Koalitionsrecht der Staatsarbeiter.

lg. Die Debatte über die fortschrittliche Interpellation ist am Mittwoch zu Ende geführt worden, ohne daß ein Beschluß des Reichstags über die Haltung der Regierung herbeigeführt worden wäre. Die Interpellanten selber, die von der Regierung Auskunft über die Beeinträchtigung des Koalitionsrechts verlangten, hatten keinen Wert darauf gelegt, einen Antrag einzubringen, dessen Schicksal auch sehr zweifelhaft gewesen wäre. Das Zentrum ist seinen eigenen dahnrischen Methoden treu, wenn es zusammen mit der Rechten die Unterdrückung der Koalitions- und Vereinsfreiheit durch die Regierung ausdrücklich billigt und preist. Und die National-

Das war aber dem Konserbativen v. Winterfeldt und dem Reichsparteiher gegenfeldt noch zu scharf, während der Vize Dombed für ein völlig freies Koalitions- und Streikrecht eintrat. Was der Generalmajor Wandel zur nachträglichen Verteidigung der Maßnahmen der Militärbehörde an Tatsachen vorbrachte, war einfach halbnachweisbar, und man kann sich wirklich wundern, daß diejenigen, die doch vom Stufenhofen etwas wissen, plötzlich so zartfühlend geworden sind. Ganz widerwärtig war das Vorgehen des „Christen“ Behrens, dem keine Gelegenheit

Genosse Böhle sagte das Ergebnis der umfassenden Debatte zusammen. Er unterwarf die Argumente der Heeresverwaltung — soweit von Argumenten die Rede ist — und gab ihnen das Zeugnis, das sie verdienen. In sehr scharfen Worten rechnete er mit der zur Uebung gewordenen Gesinnungsschnüffelei ab und lehnte mit wirksamer Energie die unerhörten juristischen Deduktionen des Staatssekretärs des Innern ab.

Sehr vergeblich bemühte sich der Zenträmter Schwarz in dem Hause, das den größten Teil seiner Ausführungen mit Heiterkeit begleitete, die ihm nötig erscheinende ernsthafte Aufmerksamkeit zu wecken.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

In der Mittwochssitzung des Dreiklassenhauses gab der Handelsminister Schönow die vor längerer Zeit angekündigten Erklärungen über die Verweigerung der Schiffahrtskonzession an eine Emdener Gesellschaft ab. Er teilte mit, daß die Verweigerung der Konzessionierung der Deutschen Reederei-Gesellschaft, hinter der die Fürsten Hohenlohe, Fürstenberg und Senzel-Dommermark stehen, wegen der sehr fraglichen Rentabilität der geplanten Auswanderer-Linie sowie wegen der Konkurrenz verweigert worden sei, die diese Linie der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd machen würde. Als Gegenleistung haben diese beiden Gesellschaften sich verpflichtet, von 1914 an alle 14 Tage einen Dampfer nach Neuport und alle 4 Wochen Dampfer nach Ostafrika, Südamerika und Australien in Emden halten zu lassen.

Dann wurde in der Beratung des Schlepplimonopolgesetzes fortgesetzt. Genosse Leiner begründete Anträge, die die Schlepplgebühren so niedrig begrenzen wollten, daß durch sie nur die Betriebs- und Unterhaltungskosten der Kanäle gedeckt werden; weiter einen Antrag, wonach Nahrungsmittel stets zu den billigsten Tariffätzen befördert werden müssen, und endlich einen Antrag, der Entschädigung der durch die Einführung oder Vorbereitung des Monopols geschädigten Arbeiter und Angestellten der Privatstehlepperei vorseht. Alle diese Anträge wurden abgelehnt, zum Teil gegen die Stimmen der Sozialdemokraten allein, zum Teil auch gegen die der Fortschrittler. Der Appell des Genossen Reinert, daß doch hier wieder eine Gelegenheit sei, einer Verteuerung von Lebensmitteln von vornherein zu steuern, blieb natürlich in diesem Hause unbeachtet.

Der Rest der Sitzung füllten Anträge aus. Ein nationalliberaler Antrag auf einheitliche Regelung der Schulpflicht und der Folgen der Schulverhumnisse wurde angenommen. Genosse Borcharbi stellte fest, daß der Antragsteller Gottschalk zwar diese Dinge einheitlich regeln, aber — echt nationalliberal — provinzielle Sonderheiten aufrechterhalten wolle.

Aus der Wahlprüfungskommission.

Die Prüfung der Wahl des Reichsverbändlers Dr. Becker-Sprendlingen hat die Wahlprüfungskommission vor ein recht interessantes Problem gestellt. Bei dieser Wahl sind eine Menge Verträge vorgekommen, die um so mehr ins Gewicht fallen mußten, als der Reichsverbandler mit einer Mehrheit von nur 2 Stimmen gewählt wurde. Es erhellte nämlich in der Sitzung: Dr. Becker 12012 Stimmen, Warrer Kottell 12010 Stimmen. Die Prüfung der Wahl ergab eine Menge teils sehr geblühter Verträge. Die in Frage kommenden Stimmen wurden dem Dr. Becker abgegeben und damit war seine Mehrheit längst gefallen. Nun hatten die Fortschrittler in Sprendlingen, dem Wohnort Beckers, nach einem Wahlprotokoll eingereicht. Dieser Protokoll trägt, daß der Wahlvorstand und der Protokollführer gleichzeitig das Wahlprotokoll verfaßt hatten. Das ist absolut unzulässig, einer von diesen beiden Funktionären muß stets anwesend sein. Eine weitere Beschwerde ging dahin, daß die Auszählung der Stimmen nicht ordnungsgemäß erfolgte. Die Vemeisnahme ergab die Wichtigkeit der fortschrittlichen Behauptungen. Was ergab sich aber daraus? In Sprendlingen erhellten Warrer Kottell 382, Dr. Becker 139 Stimmen, verblüht waren 3 Stimmen.

Nach der konstanten Praxis der Wahlprüfungskommission müßte nun der Wahlakt in Sprendlingen für ungültig erklärt werden. Sobald aber Warrer Kottell 382 Stimmen abgegeben bekommt, dann hat Becker, auf dessen Gunsten Wahlverträge vorgekommen sind, wieder eine Mehrheit!

Dieses Verfahren hat entschieden seine Mängel, denn in Wirklichkeit hat es jeder Wahlvorstand in der Hand, einen Wahlakt ungültig zu machen; es ist dazu nichts weiter nötig, als daß er sich auf einige Zeit mit dem Protokollführer aus dem Wahllokal entfernt.

Die Entscheidung in dieser Sache wird erst nach den Reichswahlsergebnissen erfolgen.

Der bairische Regent gestorben.

München, 12. Dezember. Der fast 80jährige Prinzregent Luitpold von Bayern ist heute früh 4 1/2 Uhr gestorben.

Militärische Unterdrückung der Jugendbewegung. Die Militärverwaltung hat die Militärkapellen angewiesen, zur Unterstützung der bürgerlichen Jugendbewegung jährlich zweimal bei Veranstaltungen dieser Vereine zu niedrigeren Sätzen zu spielen, als nach dem Mindest-

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion bestimmte die die Glasredner. Es werden sprechen: Zum Auswärtigen

Wegen Spionage verhaftet. In Thorn wurden unter dem

Kleine politische Nachrichten. Im Landtage Reih wurden am Mittwoch die Beratungen über die Wahlrechts

Aus der Entwicklung eines Patrioten.

a. k. Einen mächtigen Schlag gegen das Volk der schäfstpatrioten und Renegaten, die heute unter tollkühn

„Nachdem man die Alesumtheit gemacht hat, die die

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

„Unter dem Sturm der „Nationalen“ und dem

Berichtet, auf der Ministerbank. Aber Jaurès erhebt sich und ruft, mit gestrecktem Arm auf den Unterrichtsminister...

England. Der Rücktritt des ersten Seelords. London, 11. Dezember. Auf eine Anfrage über den Rücktritt...

China. Bahn-Kauf durch die chinesische Regierung. Peking, 11. Dezember. Der Plan der Eisenbahn von...

Kinderklaverei in Frankreich. Die schreckliche Ausbeutung der spanischen Kinder in den Glasfabriken ist schon öfter geschildert...

Am 3 Uhr morgens beginnt ihr Tagewerk. Kaum wachen, müssen sie die leichten Oblatenfäden baden, die sie...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Kirre gemacht werden. Ein Junge lief auf die Polizei, da ihm ein Ohr fast abgerissen war. Der Padrone erzählte, die anderen Jungen hätten das im Spiel getan...

Außerordentlicher Fleischerverbandstag. Hg. Berlin, 11. Dezember. Tausende von Fleischern aus allen Teilen des Reichs...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung fand noch eine vertrauliche Vorbesprechung über ein Dekret betreffend einen anlässlich der Eröffnung...

Soziales. Ein christlicher Ortstrankenloffen-Scandal. Die bürgerliche Presse, welche sich nicht genug über sozialdemokratische Mißwirtschaft ereinern kann...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Die Form halten, die Stühle tragen: erschöpfende Arbeit; lange Arbeitszeit, Stunden, Nachtarbeit. Die Nächte sind grauig...

Vereinigung für Volksbildung u. Kunstpflege.

Sonabend den 14. und Mittwoch den 18. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr, im Saale der Zentralthalle, Fischhofplatz 10

Fröhliche Abende für Kinder: Märchen erzählt von Frau Hedwig Erchenbrecher.

Karten zu 10 Pf. sind zu haben in der Volksbuchhandlung, Zwingerstr. 14, 8. Verdr., Konsumverein, Maternistr. 1, M. Richter, Konsumverein, Schäferstr. 90, Bureau des Gewerkschaftskartells, Ritzbergstr. 4, und bei den Mitgliedern der Kinderschütz-Kommissionen.

Wachau.

Freitag den 13. Dezember, abends 8 Uhr Öffentl. Einwohner-Versammlung im Gasthof zum Erbgericht, Wachau.

Die bevorstehende Gemeinderatswahl Referent: Stadterobermeyer Ernst Branne, Nadeberg. Freie Aussprache. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Einberufer: Ray Seif. Badeg. 118.

Bezirk: Weissig.

Sonntag den 16. Dezember, nachmittags 4 Uhr Öffentl. Versammlung in Weidels Gasthof zu Weißig.

Warum gibt es so viele kranke Frauen? Referent: Naturheilkundiger Hermann Wolf, Deuben. Alle über 18 Jahre alten Weibchen haben Zutritt. Um zahlreichem Besuch dieser wichtigen Versammlung ersucht. Der Einberufer.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Veranstaltung: Sonntag, 16. Dezember, nachmittags 4 Uhr. Referent: Hermann Wolf, Deuben.

Bezirk: Naumburg, Lößau, Cotta, Briesnitz u. Cossebaude.

Ein Teilnehmer am Kurstag des Genossen Rühle zur Nachricht, daß der Kurstag nicht mehr, wie bisher, im Schusterhaus stattfindet, sondern im Restaurant Stadt Dresden, Osterwiker Straße 12 (Seitenstraße der Cossebauder Straße). Zudem wir die Teilnehmer bitten, dieses zu beachten. Bitten wir gleichzeitig alle Teilnehmer, die beiden nächsten Abende des Kurstags nicht zu versäumen. Die Bezirksleitungen.

Bezirk Plauen.

Sonabend den 14. Dezember, abends 9 Uhr. Mitglieder-Versammlung im Plauenischen Hof, Postmühlstraße. Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Weise: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland. 2. Bericht aus dem Kreisverband. 3. Allgemeines. - Zahlreiches Besuch erwartet. Die Bezirksverwaltung.

Außerordentliche Veranstaltung der Edison-Lichtspiel-Palast und Imperial-Theater. Prager Straße 45 abends 9 Uhr. Moritzstraße 3 abends 10 Uhr.

Menschen unter Menschen. Drama in vier Epochen und neun Akten. Nach dem berühmten Roman „Les Misérables“ (Die Elenden) von Viktor Hugo. - Ein Rekordschlager! - Filmlänge 3010 Meter. Spielfeld über zwei Stunden. Das erste abendfüllende Stück im Kinetograph. Ein Triumph der Lichtbildkunst.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands.

Sonabend den 14. Dezember, abends Punkt 8 1/2 Uhr

Wichtige Bezirks-Versammlung im Gasthof zu Boxdorf.

- 1. Vortrag des Kollegen Paul Richter: „Die neuesten Anschläge Reaktion auf das Koalitionsrecht der Arbeiter.“ 2. Die wichtigsten Beschlüsse des Dresdner Verbandstages. 3. Neuwahl der Bezirksleitung. Allgemeine Angelegenheiten.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Sonderfahrt nach Graz-Adelsberg-Triest-Venedig. Die Abfahrt erfolgt gemeinsam am Freitag den 15. oder Freitag den 22. August 1913.

E. Schurigs Restaur.

14 Eriststraße 14. Großer Mittagstisch. Freitag: 738. Schlachtfest.

Jakob Kranz. Frühstück auf Schänke. Schwanenstr. 17. Tel. 1703.

Weymanns Restaurant

Sonabend den 14. und Sonntag den 15. Deabr. Große Gänse- u. Hase-Poule.

1. Prämie: 1 harter Kopfschlag! Bei zahlreicher Beteiligung laden freundlichst ein. Otto Weymann und das Komitee.

Restaurant Zum Vater Jahn

Jahnstraße 1, Weidnerplatz. Hält sich bestens empfohlen.

Vorzügl. Speisen u. Getränke. Vereinszimmer zur post. Besetzung. Franz Reinhardt und Frau.

Schloß-Automat

Neueröffnet! Große Brüdergasse 15. Hochelegante Einrichtung. Erstkl. Speisen u. Getränke.

Einzig und neu in Dresden! Break fast-Apparat. Bürgerlicher Mittagstisch a Portion 50 Pf.

Täglich wechselnde Speise. Abends: Stamm.

Zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich bereits seit 7 Wochen nach überstandener Krankheit meine Praxis wieder aufgenommen habe.

Helene Weinhold, Hebamme. Cotta, Grillparzerstrasse 12, I.

Musenhalle.

Einziges Varieté u. Volkstheater des Westens. Heute neues Programm. Täglich 8.20 Uhr.

Weibliche Marine.

Der Hausdrache: Urkomische Posse. Und der vorzügliche Solistenteil.

11-1 Uhr: Vorstellung u. Kinovorstellungen. 4-7 Uhr: Volles Programm (1 Akt mit 1000). 8-11 Uhr: Abend-Vorstellung.

Kino Leuben-Laubegas

empfehlte sich einer geneigten Beachtung. Die Direktion.

Kino Briesnitz

Heute Donnerstag und Freitag: Vom Bauernmöbel zum Opernstern, schönes koloriertes Drama in 4 Akten.

Sonabend und Sonntag: Der Todering, Drama in 3 Akten. Montag Anfang 1/8 Uhr. Sonntag 2 Uhr.

Afrikanisches Konzerthaus

Gr. Brüdergasse 28. Neu engagiert: Eine elegante Wiener Damen-Gesangs-Truppe.

Wiener-Wald-Drosseln. 6 hübsche Damen. Vorbere Bühne: Neu! Neu! Die lustigen Schrammeln.

Geigen

von 15 R. an verkauft M. Schlesinger. Rauscherstraße 18, 1.

Das unsere gezeiten Klavieren von Pöschel und anderen Umgebungen liegt der heutigen Nummer ein Preisblatt.

Albert Schroth, Potschappel, bei. Regl. ein Preisblatt von Otto Trobsch, Potschappel, an die wir hierauf aufmerksam machen.

Responsible für den redaktionellen Teil: Ray Seif, Dresden-Litzkau. Verantwortlich für den Anzeigenenteil: Weinhold Richter, Dresden.

Dred und Verlag: Raben & Komp. Dresden.

Sächsische Angelegenheiten.

Vorbereitung am Volksschulgesetz.

Die Kommission über das Volksschulgesetz... Die Kommission über das Volksschulgesetz... Die Kommission über das Volksschulgesetz...

Ein Verfassungskonflikt.

Die zum Verfassungskonflikt scheint es die sächsische Regierung in ihrem Kampfe gegen die Reinigungsfreiheit der Lehrer kommen lassen zu wollen. In der Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer standen am Mittwoch die Beschwerden der Dresdner Lehrer...

Am die Motoristen und die Elektrifizierung der Eisenbahnen.

Die gestrige Sitzung der Zweiten Kammer stand unter dem dominierenden Eindruck der Verhandlungen über das Volksschulgesetz in der ersten Kammer. Zeitweilig sah es recht ead aus in der 'Volkskammer', denn so manches Mitglied mochte sich persönlich von den hervorragenden Leistungen der Bairn überzeugen wollen...

Deutsche Sozialdemokratische Partei im Wintergarten abgehalten wurde, jetzt unsere jungen Vaterlandverteidiger, welche nächsten Sonnabend bereit werden sollen, nach dort ihren Auszug haben sollen, und noch dazu in diesen Lokal nur von Sozialdemokraten bedient werden...

Mehrere Mitglieder der Chemnitzer Gastwirte-Innung J. A. Schönherz. Der Brief legitimiert sich als eine dreifache Fälschung. Die Antwort, die das Regiment am 29. November ertheilte — der Kommandeur konnte ja wohl nicht wissen, daß er es mit einem gemeinen Fälscher zu tun hatte — lautet also:

Kultusminister und Oberleutnant. In der Ersten Kammer hatte in der Hauptbesitzung des Landtags der bekannte Paul Mehnert eine Rede gegen das jetzige System der Seminarbildung gehalten und dabei gesagt, bei einem Infanterieregiment in Chemnitz als Einjährig-Freiwillige dienende Lehrer hätten in der Instruktionsschule auf Fragen, die an sie gerichtet wurden, Antworten gegeben, die eine erstaunliche Unkenntnis befielen...

Ein Staatsvertrag wegen der Deutschen Bäckerei. Ein dem Landtag vorbenutztes Vorhaben behandelt den Abschluß eines Vertrags wegen der Gründung einer Deutschen Bäckerei in Leipzig. Der zwischen dem Staatsrat, vertreten durch den Finanzminister, und der Stadtgemeinde Leipzig, vertreten durch den Magistrat und den Stadtvorstand, abgeschlossene Vertrag...

Reichenbach i. Vogtl. Die hiesigen Stadtvorordneten bewilligten in ihrer letzten Sitzung für die Wälder für arme Kinder, namentlich für solche, die an Unterernährung leiden, einen Betrag von 1000 M. — Eine rege Debatte entspann sich über die Einführung des obligatorischen Turnunterrichts für die Fortbildungsschüler...

Ein schmutziges Denunziantenstück. Der Kommandeur des 104. Regiments in Chemnitz empfing folgenden Brief eines Unteroffiziersfälschers, den wir buchstabengetreu wiedergeben: Hochgeachteter Herr v. Gersdorff! Ist das nicht recht ungetreut, das wo ganz kürzlich bei...

Seite 5, 1. August 1912, 79, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

1. August 1912, 79, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200

Sächsischer Landtag.

1. Kammer.

Die Volksschulreform.

Der Mittwoch eröfnete die Erste Kammer in reichlich sechs Stunden die Verhandlung über das Volksschulgesetz. Der Berichterstatter Ministerialrat Dr. W. Wenzig wies darauf hin, daß das Volksschulgesetz ein Gesetz von allen sei, die den Landtag in den letzten Tagen beschickten; es habe die öffentliche Meinung auch am weitesten repräsentiert. Eine Unmenge von Arbeit sei geleistet worden, wie niemals bei einem anderen Gesetze. Wenn nun diese ganze Arbeit noch andere, viel wesentlichere Gründe ließen es als notwendig zu empfinden, daß man zu einem geordneten Zustand kommen könne. Der Kampf um das Volksschulgesetz habe das Volk in zwei feindliche Parteien gespalten: auf der einen Seite die liberalen, fortschrittlich gestimmten Zukunftsbewerber, auf der andern die radikalen Dunkelmänner. Ein großer Teil der Bevölkerung sei stark beunruhigt, das Volksschulgesetz sei ein schwerer Stein in die Waagschale geworfen worden. Die Kammer habe sich für die Volksschulreform ausgesprochen, die die Volksschulreform als notwendig und feierlich Reformbedürftigkeit des bestehenden Volksschulgesetzes. Daraus — so erklärte der Berichterstatter — folgt, daß die Volksschulreform die Volksschulreform ins Leben kommen. Wichtige bestehende Verhältnisse sollen gelöst werden, das Verhältnis zwischen Lehrer und Schulleiter, zwischen dem Lehrer und seinem Direktor, und das Verhältnis zwischen Schulvorstand und Schulgemeindevorstand. Das alles hat man in Zweifel gezogen, selbstverständlich dies seine nachteiligen Wirkungen haben. Und dann die Volksschulreform! Ein großer Teil der Lehrer hat sich an das Lebensgefühl in den Kampf um das Schulgesetz gestürzt! Da die Volksschulreform ein Interesse an diese Sache gehabt haben, so hat der Kampf um das Gesetz immerhin etwas leiden müssen. Die Volksschulreform der Lehrer hätte in dem Gesetze noch immer einen Boden ihrer Lebensarbeit gefunden. Aber man hat diesen Boden gewissermaßen unter ihren Füßen genommen, sie wissen nicht, ob sie noch fest auf demselben stehen, ihre Freudigkeit bei der Volksschulreform hat dadurch gelitten und mußte leiden. Die Volksschulreform ist natürlich nicht ohne Nachteil für die Schule gegangen. Ein beunruhigter und verächtlicher Lehrer ist immer ein schlechter Lehrer. Deshalb ist im Interesse der Volksschulreform die Volksschulreform die Volksschulreform ein großes Bedürfnis. Man sieht jetzt vor einem ereignis- und zukunftsreichen Wendepunkt für unser sächsisches Staatsleben. Nach einem fünfjährigen Kampfe um Frieden geschlossen werden. Aber es muß ein friedlicher Frieden sein. Dazu gehören aber vor allem die Volksschulreform, daß man auf dem geschäftlich gewordenen Boden aufbaut. (Verhaftetes sehr richtig!) Deshalb hätten wir unseren guten Einrichtungen, Schöpfung zu verlangen. Das Volksschulgesetz war ein gutes Gesetz, von dem Ströme des Segens ausgehen wird. Bezüglich der im Entwurf enthaltenen neuen Bestimmungen hat sich die Deputation denn auch stets nachgerichtet, so wie geltenden Rechts festgehalten wurde. Die sächsische Volksschulreform habe auf Erfüllung ihrer über die Regierungsvorlage enthaltenen Wünsche nicht zu rechnen. Auf lange Zeit hinaus sei ein Volksschulgesetz nicht wieder.

wissen zu handeln. Der einzige gangbare Weg sei der, den Religionsunterricht für die Lehrer auszuheben. Nur derjenige Lehrer solle Religionsunterricht erteilen dürfen, der auf dem Boden des Bekenntnisses stehe. In der Praxis würden sich freilich manche Schwierigkeiten ergeben.

Schleimer Rat Dr. Bach-Weipitz rühmte als Vorzug des Hauses, daß es sich nicht durch Parteipolitik und auch nicht durch Schlagworte bestimmen lasse, sondern daß es sachlich und vorurteilsfrei an die Vorlage herantrat. (1) Die prinzipiellen Gegenstände in den Beschlüssen beider Kammern liegen die ernstesten Befürchtungen aufkommen, ob das Gesetz zustande kommen werde. Der sozialistische Standpunkt der Volksschulreform habe zur Konsequenz auch die Lehrmittelfreiheit. Die Erste Kammer habe hier selbstverständlich auf einem ablehnenden Standpunkte. Die Regelung des Verhältnisses zwischen Lehrern und Direktoren wird nach seiner Meinung keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten. Ganz anders sei dies aber bei den von Dibelius vorgeschlagenen Fragen. Die Zweite Kammer habe den § 1 beschlossen, nur ein Torso sei übrig geblieben. Daß die Schule die Liebe zu König und Vaterland, zu Kaiser und Reich zu pflegen habe, sei selbstverständlich, es bedürfe deshalb nicht eines besonderen diesbezüglichen Auftrages. Redner gab schließlich ebenfalls der Hoffnung Ausdruck, daß es noch zu einer Verständigung kommen werde. Ein Scheitern der Vorlage würde geradezu verhängnisvolle Wirkungen haben. — Nachdem noch Bischof Dr. Schöber verlesen hatte, daß das beste Verhältnis zwischen katholischen Geistlichen und Volkem herrsche, wurde in die Spezialberatung eingetreten, die jedoch im allgemeinen statt fand.

Die §§ 1 und 2 wurden gegen 2 Stimmen (Bach und Castell-Castell) angenommen die übrigen Paragraphen einstimmig. Es sind also die Beschlüsse der Zweikammerdeputation der Ersten Kammer statt durchgegangen, alle Beschlüsse der Zweiten Kammer, die Verbesserungen gegenüber der Regierungsvorlage, sind nun unberücksichtigt. Auch gegen die Schöpfung eines Landesparlamentes hat man sich erklärt.

Parteiangelegenheiten.

Parteiung für Ostpreußen.

Am Sonntag den 8. Dezember fand in Lütke der sozialdemokratische Parteitag für Ostpreußen statt. Anwesend waren 63 Delegierte aus 12 Wahlkreisen sowie eine Reihe Gäste, darunter Genosse Haase-Berlin als Vertreter des Parteivorstandes und Genosse Voelke-Berlin als Vertreter des preussischen Landesvorstandes. Obwohl die Veranstaltung eine geschlossene war, da nur Mitglieder des Bezirksverbandes eingeladen waren und eine strenge Kontrolle ausgeübt wurde, sah die Polizei doch die Veranstaltung als eine öffentliche an und „überwachte“ trotz Protestes den Parteitag. Genosse Haase-Berlin hielt ein glänzendes Referat über die politische Lage und besprach die gegenwärtige äußere und innere Politik. Großen Eindruck erregten unter den ostpreussischen Delegierten seine Schilderungen über den internationalen Kongreß in Basel. Parteisekretär Linde gab den Tätigkeitsbericht des Parteivorstandes. Bei den Reichstagswahlen sei in Ostpreußen ein Stimmengewinn von 6740 erzielt worden. Er entwirft ein Bild von der mährischen Agitation, die in Ostpreußen einfließen worden ist. Am 1. Juli 1912 waren in Ostpreußen 8888 Mitglieder in den sozialdemokratischen Vereinen. Es gibt in Ostpreußen 23 sozialdemokratische Gemeindevorsteher, und zwar in Königsberg, Lütke, Memel und Osterode. Mit Hilfe des Parteivorstandes soll jetzt in Ostpreußen eine Wandbibliothek eingerichtet werden.

In der Debatte über den Tätigkeitsbericht des Parteivorstandes wurde eine lebhaftere Agitation in der Zeit gemittelt, in der keine Wahlen stattfanden. Insbesondere wünscht man die Anstellung eines besoldeten Parteisekretärs für die Wahlbezirke Lütke, Niederung, Kessel-Heideburg und Ragnit-Birkallen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Gemeindevorsteher hier erstarkt seien, infolge dessen sei auch der Boden für eine politische Bewegung vorhanden. Es wurde ein Antrag angenommen, der den Parteivorstand ersucht, jenseits Anstellung einer besoldeten Agitationskraft für die nordpreussischen Kreise der Provinz Ostpreußen (das sind die eben genannten Wahlkreise) in Verhandlungen einzutreten. Weiter wurde der Parteivorstand beauftragt, im Winter in den vorgeschrittenen Wahlkreisen Diskussionsabende bzw. Bildungskurse zu veranstalten. Ueber den Punkt Landtagswahlen referierte Genosse Gottschalk-Adelberg. Er beantragte die Annahme folgender Resolution: Der Parteivorstand fordert die Kreisvereine auf, die Landtagswahlen im nächsten Jahre zu gründlicher, politischer Aufklärungsarbeit auszunutzen, überall in Wort und Schrift die enterechten Volksmassen zur Bekämpfung des geltenden verfassungswidrigen Wahlrechts aufzurufen und, wo es möglich ist, unter Aufstellung sozialdemokratischer Wahlmänner sich an den kommenden Landtagswahlen zu beteiligen. Er betraut mit der Vorarbeit der Wahlangelegenheiten unseres Bezirkes den Parteivorstand, der im Ein-

bernehmen mit den Kreisvereinen zu arbeiten und die Verhandlungen mit dem Zentralwahlkomitee zu führen hat.

Diese Resolution fand Annahme, und der Referent wies darauf hin, daß die Kreisvereine in Ostpreußen mit den Rationalliberalen bereits ein ähnliches Kartell zu den Landtagswahlen geschlossen hätten wie bei den Reichstagswahlen. Ausgeschlossen hiervon wäre nur Insterburg-Gumbinnen; hier wäre noch keine Einigung zustande gekommen. Die Liberalen werden allem Anscheine nach mit Energie eine Reihe bisher konservativer Mandate umwerben. Ein liberaler Wahlerfolg ist auch in manchen ostpreussischen Wahlkreisen nicht ausgeschlossen. Sie können den Konservativen in einer Reihe Kreise recht unangenehm werden. Die Sozialdemokratie wird auch in einigen ländlichen Kreisen in die Wahlbewegung eintreten. Unter welchen Bedingungen die Unterstützung der Liberalen zulässig ist, wird also auch in Ostpreußen für die Partei praktische Bedeutung gewinnen.

Es wurde dann eine Reihe Anträge zum Statut angenommen. Die Änderungen waren notwendig mit Rücksicht auf die Beschlüsse des Parteitag in Chemnitz. Darauf erfolgte Schluß des Bezirksparteitages, der einen vorläufigen Verlauf genommen hat.

Osterröde.

Wegen Verleumdung sämtlicher Offiziere der Armee waren der verantwortliche Redakteur des Hamburger Echo, Genosse Ernst Köpfe, und Genosse August Winnig vor dem zweiten Strafkammer des Hamburger Landgerichts angeklagt. Die Verleumdung wurde in der von Winnig verfassten Satze „Osterröde“ gefunden, wegen der schon gegen verschiedene Parteiredakteure Anklage erhoben und Verurteilungen erfolgt sind. Von der Verleumdung waren die bekannten Dichter Richard Dehmel und Jakob Losenberg geladen, die in ihren Gutachten sich dahin ausgesprochen, daß die Satze großen literarischen Wert habe und keineswegs als eine Verleumdung der Offiziere der Armee gedeutet werden könne. Trotzdem wurde Winnig zu zwei Monaten und Köpfe in Anbetracht seiner Vorstrafen zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein sozialdemokratischer Reichsgerichtspräsident.

Großes Aufsehen erregt es in Christiania, daß der höchste Richter Norwegens, der Präsident des „Hovets-Ret“ (Reichsgericht) zu Christiania, Herr Thinn, dieser Tage einem demokratischen Blatt zur Veröffentlichung eine Erklärung überliefert hat, nach deren Inhalt der Herr Präsident sich zu den sozialdemokratischen Anschauungen bekennt. Präsident Thinn hat an der aktiven Politik nicht teilgenommen, weshalb man das bisher nicht wußte. Aber im demokratischen Norwegen kann auch niemand daran denken, ihn etwas seines Amtes zu entsetzen. Seine Erklärung macht nur einen starken moralischen Eindruck zugunsten der Partei.

Pablo Iglesias

wird, wie unser gr.-Korrespondent uns schreibt, im nächsten Frühjahr in Südamerika eine große Agitationsreise unternehmen. Die junge sozialistische Partei von Chile hat den alten Führer der spanischen Sozialdemokratie eingeladen. In Argentinien, in Uruguay, in Peru und Bolivien wird Iglesias sprechen. Das läßt uns erkennen, welche Bedeutung einmal die „Section der spanischen Junge“ in der Internationale haben wird, wenn der sozialistische Gedanke in jenen Ländern durchgedrungen sein wird.

Victoria-Salon, DRESDEN, Waldenhausstr. 21. Gastspiel Cléo de Mérode. die weltberühmte Tänzerin von der Grossen Oper in Paris und das gänzlich neue grosse Dezember-Programm. Anfang 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibul. Theater-Tunnel: Künstler-Ensemble Böttner. Anfang 7,8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.

Uhrketten & Goldwaren. Nur beste Fabrikate von 1 Mark an bis 250 Mark. Kolliers, Broochen, Ringe u. dergl. - Billigste Preise. DRESDEN Ecke König Joh. Str. S.M.V. DRESDEN Moritzstr. 10

Josef Juno 2 PF. QUALITÄTS-CIGARETTE. Advertisement for Juno cigarettes featuring a large '2 PF.' logo and the brand name 'JUNO'.

Größtes Lager von Pfeifen-Tabaken in allen Schnittarten und Preislagen. Feinste Spezial-Mischungen. Moritz Gabriel Dresden-A. Gr. Zwingerstrasse 8. Ecke Wettinerstr. 2. Tel. 611. Bruner Str. 6.

Arbeiter, übt Solidarität! Kauft nur Zigarren von tarif-treuen Firmen! Empfehle allen Parteigenossen meine vorzüglichen Zigarren. Günstig für Bierverkäufer! Kredit nach Liebererkenntnis. Jeder Versuch führt zu dauernder Freundschaft. In Preisliste gratis u. franco. Ernst Wenzel Sohland a. d. Spree.

Herron-Wäsche. Krawatten, Blaus Anzüge. Kauft man am billigsten bei E. Köhler, An der ...

Hofbrauhaus

Dresden

empfiehlt seine ausgezeichneten

Biere

Deubener Mühlen-Brot

von höchstem Nährwert, Wohlgeschmack und gleichmäßiger Größe, empfiehlt Moritz Grahl, Sidoniensir. 4, Telefon 1654. Hauptlager der Deubener Mühlenfabrik. Wenn nicht in benachbarten Geschäften zu haben, erbitte direkte Bestellung.

Praktischer Wegweiser

empfehlenswerter Geschäfte

88 **SULIMA** 88

Matrapas-Cigarette

Feinste Marke zu 2 1/2 - 5 Plg. pr. Stück.

6%o Rabatt
Lebensmittelvertriebsgesellschaft
15 Spezial-Geschäfte

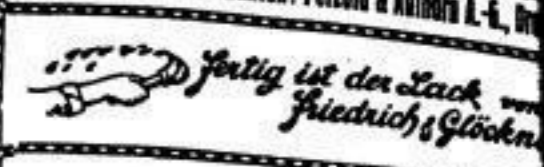
Dresden-Dölzchen
Dresden-Str. 10, T. 1100
Dresden-A.
Karl-Liebknecht-Str. 25-31
Zwingstr. 15
Friedrichstr. 11
Lindenastr. 22
Schillerstr. 45
Schillerstr. 2, Eck. Kellerei

Dresden-N.
Heinrichstr. 1
Hechtstr. 35
Alamstr. 82
Trachenbergerstr. 22

Dresden-Stößen
Dürerplatz 22
Auguststr. 10
Borsbergstr. 28 d.

Silber umsonst

als Prämien für Kakaostricker
Kakao Marke:
Deutschmeister



Prämien mit der Goldenen Medaille Luxemburg 1911.
NOXON-Werke, Dresden-A. 7.



Nach Branchen alphabetisch geordnet

Alkoholfreie Getränke Apfelsaft Kennen Sie alkoholfreie Getränke? Borkmann's Fabrik Erlangen 6. Sinalco und 3 Kronenbräu unter Verwendung edelster Früchte hergestellt „ein Hochgenuss“ Briesnitzer Sauerbrunnen Paul Horn Limetta-Merke-Consum Eilmilch-Frischhol	Bäcker- und Konditoreien A. Kregschmar Poppitz 1. Telefon-Nummer 11854. Oskar Neubert Friedrichstraße 21. Störkengasse 24. Const. Bialas Borsbergstr. 26. Otto Prenzler Feilichberkastr. Georg Fress Straße 27. Fritz Grätz Hopfgarten-Str. 30. Otto Grundmann König-Str. 5. Paul Helm Schumannstr. 4. M. Herrmann Friedrichstr. 9. N. Holmann Schumannstr. 22 B. H. Köhler Dippoldswalder-Platz 5. W. Kumb Götterstr. 13. Franz Laux Ecks-Störkengasse. G. Meinig Lischer-Str. 11. Alfr. Nollau Osterbahnstr. 15. Franz Pabsch Schäfersstr. 53. H. Rautenstrauch Hauptstr. 11. P. Richter Hauptstr. 11. Max Saupé Hauptstr. 11. Alfred Schlegel Hauptstr. 11. Paul Seidel Hauptstr. 11. H. Seltner Hauptstr. 11. Dr. Straube Hauptstr. 11. Bettfedern-Betten Bierhandlung Gebr. Haubold Hauptstr. 11. Hartung & Fickler Hauptstr. 11. Jos. Weiss Hauptstr. 11. Bilder-einrahmungen Franz Donath Hauptstr. 11. Buch- u. Musikal. Handlungen Jos. Günther Hauptstr. 11. Chem. Reing. u. Färbereien Adolf Lehmann Hauptstr. 11.	Brauereien Echt Münchener Eberl-Bräu mit Prämien-Bona überall erhältlich. Brauerei Döhlen empfiehlt ihre vorzüglichsten Einfach-, Böhmisches-, Lager- u. Münchener Biere. Spezialität: H. Ritterbräu. Reichel-Bräu Brauerei Striesen empfiehlt Riesl'sches Einfach Reisewitzer Biere tipp-toppl! Genossenschafts-Brauerei Butter, Milch Käse Gustav Rickmann Max Rüger Cigarrenhdg. Hermann Rumrich Max Braun Richard Kramer Emil Paul Adolf Schaal Walther Eberth Joh. Klaus Bernhard Moldau Herm. Pabsch C. Richter Emil Schirwinsky Schneider Rchl. „Venedia“ Terrassensalon H. Walther	Drogen und Farben Elsner & Schäfer Max Rich. Hartig Max Helbig Barbarossa-Drog. Max Grützer Ernst Martin Nicolai-Drogerie H. Peters Nchl. Ring-Drogerie Spalteholz & Bley Viktoria-Drogerie Weitlin-Drogerie Eisen- und Stahlw., Waffen Hecker's Sohn J. Hahnemann A. Frommhold August Holder Nitzsche & Wagner Hermann Zschau Fischwaren A. Ahner A. Schumann O. Böhm Herringsräucherei P. Wiegand F.A. Pflüger Fleischereien Max Angermann Max Berger Emil Bähr Paul Galdau Alb. Neuschmidl Carl Dietze H. Max Gaud G. Götz Max Herrmann Bruno Hartmann Carl Meyne Max Häberl Ag. Kasper Emil Kamm Br. Klotzsche Max Kühnel	Fleischereien Frz. Lehmann Alfr. Mittelbach Georg Naumann Robert Peschke P. Prunzel Bruno Schumann Dr. Seifert Gust. Staglich H. Trankner Fahrräder u. Nähmaschinen A. Bläsche Wringmaschinen M. Eberhardt B. Gruhl H. Zeschke A. Atze J. Kobis Oskar Kluge G. Löhner Gelegenheitskäufe Alt-Militär-Effekten Gg. Schröder Hugo Hazuka E. Näther Agnes Wauer Max Vogt Brammophon u. Sprechmaschinen Heinrich Liener K. Neuditsch Haus- und Küchengeräte Fr. Fanger A. Rödiger R. Häger Heinr. Häbner	Galanterie- u. Spielwaren Gebr. Zschau Honigkuchen Paul Börner Ernst Giersch Friedr. Köllner Max Nake, Radeberg Oscar Schlechter Rob. Sierzel Hüte und Mützen Hut-Bazar Saxonia Buchholz-Hüte H. Marsal O. Mürbe Kolonialwaren Bauer & Schramm Kolonialwaren 8 Prozent Rabatt H. Hermann Fischer Max Heller Eugen Hiemann Mehlsalz-Eier-Nudeln Paul Haschke Paul Jacob Hermann Ludewig Karl Müller Paul Mitschke F. Vogel Kohlen, Koks Holz Starke & Heber Glückauf! R. Häger Heinr. Häbner	Kohlen, Koks Holz Richard Kraem Frz. Burkhardt Dietze & Lehmann Paul Düge Paul Erler Dr. Froberg M. A. Bantsche H. Hempel M. Kuntzsch Friedr. Landrock H. Manitz J. Pulnowski P. Tromeck Kaufhäuser Weiss & Leder Kurz-, Weiss Wollwaren Leupold Bauer & Schramm H. Hermann Fischer Max Heller Eugen Hiemann Mehlsalz-Eier-Nudeln Paul Haschke Paul Jacob Hermann Ludewig Karl Müller Paul Mitschke F. Vogel Kohlen, Koks Holz Starke & Heber Glückauf! R. Häger Heinr. Häbner
---	---	---	--	--	--	---

Fortsetzung siehe nächste Seite

Molkerei-Artikel
Waldschänke Hella
Hirsch Rauchhaus
Wobsa
Annenhof
Bauernschänke
Krystall-Hallen
Reißler Hof
H. Schnabel
Adolfschänke Ubigau
Schokoladen, Cacao, Tee
Gerling & Rockstroh
Schokoladen Hering

Papierwaren
J. Höhnberg
Optiker
Ed. Wiegand
G. Rosenmüller
Putz- und Modewaren
Scheuertücher
Hausfrauen
Kunath & Polke
Schuhwaren
Neustadt
Amerikan. Beschleustalt
Just Turnschuh
Jacob's Schuhhäuser
Seifen
G. A. Gäbler
With. Geißler
Tafelöle
ff. Florida-Tafelöl
Wasch- u. Platt-Anstalten
Giltzner's Waschanstalt
Barthels Wäscherei
Zahnwaren
Dentift Flach
Dentift Bochmann
Karl Günzel's Zahnpraxis

Sattlerei und Polsterwaren
Herm. Roscher
Y. Teuber, Schandauerstr. 11
Stempel, Schilder Vereinsabzeichen
Arno Melzer
Uhren und Goldwaren
MOLL
Treppenhauer
Lorenz
Waffel- und Cäksfabriken
ALFA
Pr. Gerstenberg
Waffeln
Weine, Liköre
Schinke's Wermutwein
Schinke & Co.
Wermutwein
Schilling & Körner
A. Behrisch Nachf.
Adolph Eckhardt
A. L. Fuchs
F. Keuerleber
Heinr. Thomsche
Paul Meyer, Palmstr. 18
Zahnateliers
Dentift Flach
Dentift Bochmann
Karl Günzel's Zahnpraxis

Wäsche
abwaschbare Dauer-Wäsche
Diverses
Herm. Fildner
Heinrich Otto
Georg Bauer
Porzellan Müller
M. Zeltsche
Dresden-Löbtau
Anna Schlesinger
Bauer & Haase
Freudenberg's
Schuhhaus
Erbstößer & Haubert
Adler-Drogerie
Gemperl & Wclak
Edelweiss
Kautaus Haller
Kaufhaus Steinhart
L. Hoffmann
F. Kaul
Gustav Liebig
Robert Seidel
Molkerei Seifert
Schuhwaren
Boyrck & Bernhardt
Sprech-Apparate
Ernst Berthold
G. Haasler
Ernst Brückner
H. Bülter
B. Demitz
J. Wiefenbauer, Kissenhandlung
A. Döring, Fleischermeister
E. Bekard
B. Ehrlich
Ph. Radtke
G. Feldmann

Dresden-Löbtau
Max Bäcker
E. T. Hammer
Kug. Hartmann
Osw. Hänel
A. verw. Hille
Gustav Jentzsch
Emil Kindl
Emil Kühne
W. Lösch
Gustav Merbig
A. Pelschel
Phönix-Drog.
R. Pesselt
Reinhardt's
Richard Riehl
K. Schnelle
J. verw. Thomas
Vernicklungsanstalt
Viktoria-Drog.
Cl. Vogt
Max Volgt
Wiener Conditor P. Müller
Uswald Wolf, Fleischermeister
Adolf Zeh, Fleischermeister
Karl Zschechel
Dresden-Pieschen
Hirsch-Drog.
Curt Seidel
H. Weik
Schokoladen
B. Schneider
Dresden-Cotta
H. Mähnel
M. Stange, Fleischermeister
A. Rötger
Curt Brückner
Georg Hennig
M. verw. Hennig
Ewald Kormer
F. Kern
G. Ludwig
H. Maler
K. Pritsch
U. Prietorkor
A. Voigt
Dresden-Plauen
O. Bretschneider
Metropol-Theater
Gust. Modst, Fleischermeister
„Alt Plauen“
Duchhandlung
F. Freund
Germania-Lager
W. Kötter
Fr. Höhne
Herm. Mantz
Mohren-Drogerie
Bruno Schaal
Th. Thimmel
Ernst Zierl

Dresden-Gruna
Franz Winkler
V. Leonhardt
Briesnitz
Otto Rothe
Fr. Wirth
Bühlau
Ernst Bode
Ringelhan Nachf.
Coswig
Carl Bähr
Adler-Brauerei
Rudolf Koch, Buchbinderei
O. Pinkert
Guido Wippler
Cossebaude
Brauerei Cossebaude
E. Kleiner
Markthalle
E. Marchner
M. Richter
J. Stöhr
Carl Thomas
Wittin-Apotheke
Deuben
Carl May
Dampf-Molkerei Deuben
Hermann Zimmermann
Apotheke zu Deuben
Max Schubert
Emil Seidel
Elsa Vogel, Milka-Niederlage
Molkerei M. Mathes
Dippoldiswalde
„Billige Lampenecke“
Leon Lettner
Otto Bester
Perd. Florian
Goldw. Stern
G. Meyer
H. Nickmann
Max Jünger
Nick. Legler
Z. Nitzold
Osk. Straßberger
Abr. Thimmel

Gorbitz
Brauerei Gorbitz
Carl. Haertl, Karber u. Pflauer
A. Pritsch, Fleisch- u. Wurstw.
Gust. Polikow
E. Griebel
Th. Erdmann
V. Günzel
L. Nischke
L. Mitzsch
Döhlen
Erste Bekleidungs-Halle in Pl.
Orogerie Döblener Hof
Otto Kuntz, Fleischermeister
Max Röhlke
Ernst Thomas
Klotzsche
Una Barthele
Hugo Stegmann, Bäcker
Kemnitz
Karl Marlin
Kaitz-Hänichen
Rich. Rüdiger
Kesselsdorf
Grumbach, Wurgwitz
H. Scheibner
Gasthof z. Krone, Kesselsdorf
Th. Richter
P. Nake
Kötzschenbroda
Ernst Kupfer
Lössnitzer Kaufhaus
Paul Mathies
Paul Pomitz
Stel. Brähle „Wittin-Dampf“
Karl Tannenberg
Lausa-Weisdorf
Max Beyer
M. Gössel
Leuben
Apotheke zu Leuben
F. Kleemann
Aug. verw. Lauger, Knäufel
Herm. Starks
A. Weinhold, Bierhandlung
Laubegast
Molkerei Naake
K. Bähr
K. Kaiser
Bernh. Mann
Lockwitz-Kreischa
A. Kanne Kreischa
Leubnitz-Neustadt
Michael Hager, Bierhandlung
Karl Linberg

Fortsetzung des Praktischen Wegweiser

Potschappel Bellmann & Thürmer Marktstr. 4 halten sich v. Verkauf v. Turner- trommeln, Trommelflöten, Signalhörnern etc. etc. Besonders empfohlen. Alle andere Musikinstrumente besonders preiswert.	Potschappel R. Fleischer Behandlung und Kraus d. Zähne. Robert Lutz Haus- u. Küchenger Geschenkartikel. Fuhrmanns Residenz-Bazar, Wirtschafts-Geschäft Otto Flossner Uhren-Goldwar. Opt.-Maßwerk. Albin Gläber Uhren u. Goldw. Optische Artikel. Waymann's Restaurant und Kolonialwaren. Zur frohen Schicht jedes Sonntag Hilf. Bismarck Kurt Sorge, neben d. Apotheke Kaffee, Tee u. Kakohandlg.	Leutewitz O. Lieber Möbelmagazin Bücher, Fotoapparate. R. Nocke Nachf. Inh. Fr. Korn Drog. Farbk. Kleben W. Vacala Hüte, Mützen und Pelzwaren.	Niedersedlitz Arthur Müller Fleischer-Mstr. Bismarckstr. 24. Osik. Wende Obstschonung, der Umgebung.	Radebeul Alte Apotheke Geßlerstr. 18. Spezialität: Ferriphosphor Anerk. Kräftigungsmittel für Stärkung, Magen- und Verdauung. W. Behrens Uhren, Goldwaren Berkowitzstr. 1. Albert Böhm Fahrrad- und Nähmaschinen. Bruno Fischer Fahrrad- und Nähmaschinen. Th. Große Haus- u. Küchenger. Paul Grunert Fahrrad- und Nähmaschinen. Friedr. Jencke Uhren, Goldw., optik. Leipzigstr. 72. A. Krauß Bahnhofstr. 14 Kolon. Grünwar., Südfische. Louis Lange Fleischer Dresdnerstr. 22. Ernst Müller Siedle- u. Reparatur. Paul Naumann Bäckereimstr. Seestraße 5.	Radebeul A. Reiche Inh. C. Hohmann Bismarckstr. 18 Marktstr. Fuß A. Koch Kolonial- und Butterverkauf. Rabensau G. Glöckner Klempnermeister Haus- u. Küchenger. P. Morgenstern Uhr-, Goldw. Kittl. (Spezialg.) Stetzsch H. Wagner Kolonialw., Olgarr. Mehl, Futtermittel. Schmiedeberg Otto Weiss Brot- u. Weiß- Bäckerei. Fr. Winkler Zahn-Ärzt. Kassil. Straß. 89. P. Taubert Korwaren, Kinderwagen. Max Müller Uhren, Goldwaren, Spezialparade, Reparatur.	Wildruff Mallner Photographische Anstalt. Gurt Platner Herren- u. Kuch-Gard. A. Schlichenmaler Wäsche u. Ma. Schützenhaus Wildruff Emil Haupt Bäckerei. Clem. Beyne Konditorei Café, Weib. Weissig bei Weißer Hirsch Richard Haas Brauerei Weissig.
--	---	--	---	--	--	---

Consum-Verein zu Pieschen.

Unsere werten Mitgliedern zur Kenntnis, dass **Sonntag den 15. Dezember** sowie **Sonntag den 22. Dezember** die **Manufakturwaren-Geschäfte Osterbergstrasse 24-26 u. Radebeul, Bahnhofstrasse 12**, sowie auch das **Spezial-Schuhwaren-Geschäft Bürgerstrasse 50** von mittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr geöffnet sind.

Unsere **Kolonialwaren-Geschäfte** in **Dresden, Radebeul** und **Reichenberg** sind nur am **Sonntag den 22. Dezember**, nachmittags von 3 bis 7 Uhr, geöffnet.

Dienstag den 24. Dezember (am Weihnachtsheilgabend) werden sämtliche Verkaufsstellen **abends 7 Uhr geschlossen**.

SINGER Nähmaschinen



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam.

sind die nützlichsten Weihnachts-Geschenke.

Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

DRESDEN, Ferdinandstrasse 2.
Wildruffer Strasse 4, nahe dem Altmarkt.
Dr.-Neustadt, Hauptstrasse 34.
Dr.-Johannstadt, Striesener Strasse 30.
Dr.-Löbtau, Reisswitzer Strasse 13.



Zulie'sche Wäsche
abwaschbar
Garnitur
M 2.- u.
2.25
VERSANDHAUS
PARIS
DRESDEN
Bismarckstr. 28
Telephon 6

Käufer jeder Art von
**Wäsche, Gardinen, Kleider-
stoffen, Garderobe usw.**

kaufen Sie bei mir äußerst
preiswert und bequem

Steppdecken Federbetten

in verschied. Breislagen
Kauf
Teilszahlung.

H. LOOB, Lilienstrasse
12, I.
Rühe Ammentische.
Telephon 14912.
Rein Wäsche.

Schnee-Stoff

zur Schaufensterdekoration, blendend weiß mit feiner Flimmer-
Aufgabe, ca. 80:160 cm breit, per Meter 1.20 u. 2.40 M.

Flimmer-Watte in Tafeln, das Stück 50 Pf., Größe
ca. 80:120 cm, zweifelhafte Flimmer-Aufgabe zum teilen.

Imprägnierte schneeweiße Watte
weiß, flammensicher, 100-gr-Paket 30 Pf., 1 kg 2.50 M.

Sämtliche Watte zu industriellen u. Kranzengzwecken

Spez.: Verbandswatte u. Schafwolle

Zellulose, gebleicht u. farbig, m 25 Pf., kg u. 90 Pf. an

**Ca. 500 Dtzd. Kinderwagen- u. Puppen-
decken, Hand- und Maschinenarbeit, in allen Größen und
Farben, Satin und Atlas, von 25 Pf. bis 4.50 M.**

**Anfertigen v. Steppdecken aus Woll-
abfällen.** Bester Erfolg für Daunenkleiden. Nur Hand-
arbeit. Von 6.00 M. an.

Ferd. Ed. Hänel, Waff- u. Steppdeckenfabrik
Mühlgäßchen 4, Kanalgrasse i u. 12, Rietschestr. 10, I.
Gegründet 1868 Reisswitzer Str. 17 Fernspr. 9687



Vertiko
von 33 M. an
Tränkners
Möbelha
Gärtnerstr. 21 ab 11



Klinge Frauen
„Frauenwelt“, Peter 78
Kulturpraktiken, Spielkasten
Kleider- u. Mod.-Maß-
werke alle
Frauen-Artikel
Nur bessere Waren
R. Freislebe
Postplatz 12
Man achte auf Firm

Vorstadt Löbtau!

Bestellungen auf die **Dresdner Volkszeitung**,
Wahren Jakob, im freien Stunden, sowie alle Partei-
und Fachliteratur nimmt entgegen
Wilhelm Richter, Dresden-Löbtau, Poststraße 26, pt.
NB. Annahme von Inseraten und Druckaufträgen.

Weihnachts-Geschenke
(Waren und Goldwaren) auf Teil-
zahlung ohne Preiserhöhung mit
entsprechender Anzahlung.

Wäsche, große Placide Str. 9.
Gold wird in Zahlung genommen.

Achtung!
Oberlausitzer Obst
aus der ersten Hand, billig und
süß. 2 Pfund von 15 Pf. an,
auch an Wiederberläufer
Markthalle Waisenplatz, Stand 242.

Ehe Uhren und geschmackvollen Goldwaren decken, besichtigen Sie die fünf Schaufenster und sechs Schaukästen der Firma H. Lorenz Frauenstr. 1 Ecke Schössergasse.

Grosser Umsatz - kleiner Nutzen hat der Firma Lorenz zu der jetzigen Grösse verholfen. Das 22 jährige Bestehen der Firma Lorenz bietet Ihnen Gewähr für reelle Bedienung.

Passendes Weihnachts-Geschenk für jeden Arbeiter und Lehrling.



Präzisionswerkzeuge wie Schublehren usw.

Scholze & Aster, Marschallstr. 27

Herzlichen Glückwunsch dem Lagerhalter Richard Träger zu seinem 35. Geburtstage, den 12. 12. 12. Wohlbekannt doch ungenannt.

4. Wahlkreis, Bezirk Weissig.

Am Dienstag verstarb nach langer Krankheit unser langjähriger Genosse

Gustav Symank

von Eichbusch im Alter von 45 Jahren. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 8 Uhr auf dem Schönfelder Friedhof statt. Zahlreiche Beteiligung der Parteigenossen erwartet. Die Beerdigung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege

Hermann Winkler, Putzer

am 9. Dezember verstorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 13. Dezember um 8 Uhr auf dem Pesterwitzer Friedhof statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Die Ortsverwaltung.

18. Bezirk, Zauckerode und Umgegend

Allen Parteigenossen zur Nachricht, daß Montagabend der

Hermann Winkler

nach längerem Krankenlager verstorben ist. Ehre seinem Andenken. Die Verwaltung. Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Zauckerode 171, aus statt.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschl.
Zahlstelle Dresden u. Umg.

Am 10. Dezember verschied unser Kollege, der Gummiarbeiter

Adolf Beuhne

im Alter von 59 Jahren an der Proletarierkrankheit. Die Beerdigung erfolgt am Freitag den 13. Dezember, nachmittags 2 Uhr, auf dem Pesterwitzer Friedhof. Um zahlreiches Gedeit bittet Die Verwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.

Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Kollege

Alfred Geißler

am 4. Dezember im Zittauer Garnisonlazarett verstorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Ortsverwaltung.

Am 10. Dezember, abends 7 Uhr, verschied nach kurzem schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter

Anna Emma Pampel geb. Barij

im Alter von 37 Jahren. Dies geht tiefbetrubt an Modritz, den 12. Dezember 1912. Eduard Pampel nebst Kindern. Die Beerdigung erfolgt Freitag den 13. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Friedhof Deubnitz-Kenowitz aus.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden unserer Lieben Mutter

Frau Agnes Emma Griesbach geb. Studel

sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Dresden-Neubau, Herbststr. 7. Die trauernden Hinterbliebenen. In der Todesanzeige ist irrthümlich Agnes Emma statt Agnes Emma, sowie 63 Jahre statt 57 Jahre angegeben.

Gleichzeitig dem Grabe meines untergebliebenen Sotens, des Bauarbeiters

Franz Rudolph

sagen wir hierdurch allen für den herrlichen Blumenkranz und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Frau Emilie verw. Rudolph nebst Angehörigen.

Achtung!

Rindfleisch, ohne Knochen zum Braten 90 Pf.
Gulaschfleisch 90 Pf.
Gewiegtes 90 Pf.
Wurst und geräucherter Fleischwaren in größter Auswahl

Killig u. Co., Dresden-N.
Niederparade 4.

Mutterspritzen

Hygien. Frauenartikel
Frau Heusinger
Am See 37
Ecke Finkelschinder'schen.

Stoffe, Nässe, Kurzwaren, Blaue Anzüge
kauft man reell im
Sobtauer Kosterhaus
Ecke Reifertitzer
u. Derner-Str.

Weihnachts- u. Neujahrskarten
für Wiederverkäufer billigste Verkaufspreise. Rab. Fischer, Serrest. 1. Papier- u. Papierenwaren-Großhdlg.

Sprechapparate
Pathé und andere gute kauft man bei
Musikhaus Schade.

Neujahrskarten
für Wiederverkäufer empf. Knauth, Röhrhofgasse 14.

E. PASCHKY

Wilsdruffer Str. 14, Tel. 3102
Bismarckplatz 13, Tel. 4162
Eingang Lindenaustraße.
Friedenauerstr. 24, Tel. 3975
Röhrhofgasse 12, Tel. 2306
Eingang Strießer Straße.
Pettinerstraße 17, Tel. 1680
Niesestraße 43, Tel. 1735

Kontore und Lagerei: Wilsdrufferstr. 1, Tel. 1634.

Waggon frischer Seefische
ist besonders preiswert:

Seelachs ohne Kopf in ff. großen Fischen Pfund **16**

Kabljan ohne Kopf in ff. großen Fischen Pfund **16**

Kabljan, „Selgol.“ prachtvoller 1-2 Pfundiger Pfund **20**

Schellfisch, hochfeiner 1-2 Pfundiger Pfund **22**

Schollen, ff. Selgol. dicke, fleischige 1-2 Pfänder Pfund **30**

Ausführliche gedruckte Preislisten gratis.

Feinste neue Bratheringe

1/2 Dose à 265 Pf. 1/2 Dose à 145 Pf.
1/2 Dose à 275 Pf. 1/2 Dose à 150 Pf.
1/2 Dose à 290 Pf. 1/2 Dose à 155 Pf.
1/2 Dose à 300 Pf. 1/2 Dose à 160 Pf.

Feinste russ. Kronsardinen
Postdose, etwa 120 Fische, 170 Pf.
bei 5 Dosen à 165 Pf., 10 Dosen à 160 Pf., 25 Dosen à 155 Pf.
Echtlich frisch vom Rauch:

Echte Kieler Ia Sprotten 1/2 Pf. **20**

Echte Kieler Sek.-Sprotten 1/2 Pf. **25**

Ia fette Sprotten, goldgelb 1/2 Pf. **25**

Stück 120 Pf., 5 Kisten à 115 Pf., 10 Kisten à 113 Pf.

ff. zarte Speckfundern 1/2 Pf. **35**

ff. große Fettpöcklinge 1/2 Pf. **30**

ff. Stromlachs, mild und fettig, von hiden, fleischigen, etwa 7 Pf. schweren Stücken, geschnitten Pf. **130** in ganzen, etwa 7 Pf. schweren Stücken, Pf. **115**

Versand prompt gegen Nachnahme.

Kleine Anzeigen

Gute Aepfel, Wege 35 Pf. Schmiede Ober-Rochwitz.

Polstermöbel
neu angefertigt u. umgearbeitet
Groschenbainer Straße 144.

Galgenholzkäse in ff. neuen u. getr. Anzügen, 1/2 Pf. 10 Pf., 1 Pf. 20 Pf., zu jed. annehm. Pr. all. Spottbill. 6. Schneidermeister Gedler, Dreßg. 81.

ff. Kanarienhähne
pass. für Weihnachtsgeschenke, bez. paßt preiswert G. Neger, Trachenbergs, Mühlstraße 20, 2.

Neue und gebrauchte Möbel
verl. Wettinerstr. 52, Ort. part.

Feinstes und Mäße verl. billig
Kaulbachstraße 15, 1.

Für Pöndler und Oasfener
bill. Weihnachts- u. Neujahrskarten
Knauth, Röhrhofgasse 14.

Heidelbeerwein Liter 50 Pf.
Johannisbeerwein 60 Pf.
naturrein, hervorragende Güte, in sterblichen zu 5 u. 10 Liter empfehle
Kellerei Lindner, Meissen.

Uhrketten und Ringe
Arno Frieser, Marienstr. 18.
Geringere Winter-Heberzeiger, Uhren, Damensachen, Anzüge verkauft billigst.

Röhner, Webergasse 14.

Grammophone in repar. Villniger Straße 8, 2.

Grammophon m. Platt, 18 Pf., neu
Damasus mit Freil., 35 Pf., zu verl. Opperstraße 10, 1. Wenzel.

Christbaum-Kreuze zu verk.
Gärtnerstraße 59, 4. Etage 1.

Fahrrad-Mantel
Schönhe, Ketten, Federn usw. sowie alle Reparaturen schnell und preisw. S. Schneider, Lützowstr. 11.

H.-Rad m. Freil. u. neu, 25 Pf.
a. verl. Opperstr. 10, 1. r.

Schankelpfand und Pappwaren
a 4 Pf. zu verl. Opperstr. 10, 1.

Gewissen- u. Uhren
Feder 75 Pf., Reingold 1 M. nur
Dreßgasse 1 a. 1. Etage
Freil., 25 Pf. 25 Pf., bei
Rad, Genoff. Kaufs, Falsch. 19, 2. r.

Verlag Raden & Comp.
Dresden, Zwingerstraße 12/14

In unserem Verlage erscheinen:

Abhandlungen und Vorträge
zur sozialistischen Bildung
Herausgegeben von Max Grunwald

1: **Zur Einführung in Marx' Kapital**
Von Max Grunwald Preis 30 Pf.

2: **Partei und Gewerkschaft**
in vergleichender Statistik
Von August Mai Preis 30 Pf.

3: **Goethe und die Arbeiter**
Von Max Grunwald Preis 30 Pf.

4: **Geschichte der sozialdemokratischen Parteiorganisation in Deutschland**
Von Wilhelm Schröder Preis 75 Pf.

5: **Schiller und die Arbeiter**
Von Konrad Jänisch Preis 30 Pf.

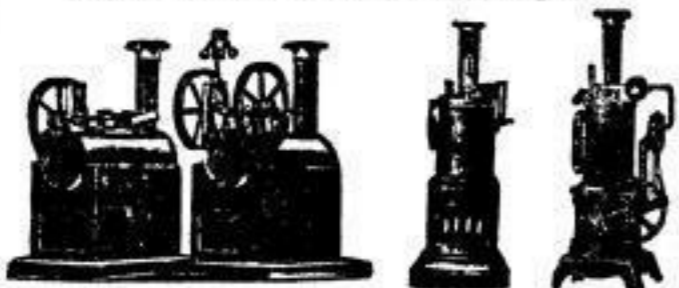
Tharandt und Umg.
Bestellungen auf die Dresdener Volkszeitung, sämtliche Anzeigen, Inserate und Druckaufträge nimmt jederzeit
Paul Fiedler, Seibitzer Straße 114.

J. Bargou Söhne

Dresden, Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz

Turn-Geräte, beste Fabrikate.
Schwebe-Ringe mit verstellbaren Seilen. Paar 2, 2.90 u. 3.75 M.
Sicherheits-Haken für Turngeräte und Schaufeln Paar 25 und 45 Pf.

Modell-Dampfmaschinen
 erste Klasse Fabrikate.
 Jedes Stück in der Fabrik geprüft.



Stehende Dampfmaschinen
 für Spiritusheizung, mit Messingfessel und Pleiße
 Stück 1.10, 2.—, 2.50, 3.90 bis 4.— M.

Modell-Dampfmaschinen
 legend.
 Mit Spiritusheizung, Messingfessel
 Stück 90 Pf., 1.50 M.
 Mit 4. oder 6. Röhren und verschiedenen Garnituren
 Stück 2.90, 4.50, 6.50, 8.—, 9.—, 12.— und 15.— M.

Fahrbare Lokomobile
 vor- und rückwärts fahrend, auch als Motor zu benutzen.
 Stück 5.—, 8.— und 11.50 M.

Betriebs-Modelle
Anhänger für Motoren
 Kreisförmige, Scheiffelne, Hammerwerk usw. Stück 25 u. 35 Pf., Stampfwerk, Balken- u. Kreisförmige, Windmühle, Stodenspiel usw., Stück 45 u. 50 Pf., Karussell, Brunnen, Kuffische Schaufel, Wassermühle m. Hammerwerk, Ballentorstellung usw.
 Stück 95 Pf. und 1.— M.

Bessenbrunnen und Handmühle
 Kuffische Schaufel usw.
 Stück 1.10 bis 2.90 M.
Baggerwerke
 Stück 45, 95 Pf., 1.— und 2.25 M.
 Betriebsmodelle mit beweglichen Figuren.

Komplette Turn-Apparate
 bestehend aus Schweberingen, Trapez u. Nebenhaken
 Garnitur 2.90, 3.75, 6.00 und 7.50 M.
Gitter-Schaukeln, Stück 2.10, 3.—, 3.75 u. 5.50 M.
Brettschaukeln, Stück 1.90 und 3.75 M.



Eisenbahnen mit Uhrwerk
 Lokomotive mit sehr lange laufendem Regulatorwerk schnell und langsam fahrend, mit Bremse und Schienen-Anlage
 2.90 M., mit größerer Schienen-Anlage 3.50 M., mit ein Paar Weichen 4.50 M.

Eisenbahnen mit Uhrwerk
 mit extra starker Kraft-Lokomotive, Regulatorwerk und Bremse, vor- u. rückwärts fahrend, mit Weichen, 5.50 u. 6.50 M.

Große Eisenbahnen mit Uhrwerk
 mit extra starker Kraft-Lokomotive mit Regulatorwerk und Bremse, vor- und rückwärts fahrend, mit großer Schienen-Anlage 8.50 M. Dieselbe mit Ausrüstung 10.— M., mit ein Paar Weichen 12.— M.

Dampf-Eisenbahnen
 komplett, 5.50, 9.50, 12.50, 14.50 und 20.— M.

Nähmaschinen
 für Kinder
 Stück 0.90, 1.85 und 3.50 M., wie Abbildung, sehr solid und leichte Handhabung
 Stück 4.50, 5.50 und 7.— M.
Nähmaschinen-Nadeln
 dazu, Brief 45 und 75 Pf.
 Garn dazu, Rolle 10 und 15 Pf.

Pferde-Ställe
 solide Fabrikate, mit Wagen und Pferd 45 Pf., mit zwei Pferden 95 Pf., mit drei Pferden u. Stallwagen 1.50, 2.25 M., groß, mit 3 großen Weichen u. Stallwagen 2.90, 3.50 M., in feinst. Ausführung, mit großen Räderpferden, mit Heuboden usw., Stück 5.—, 7.—, 7.50 und 9.— M.
Stallpferde auf Brett mit Rädern, Stück 15, 20, 25 und 35 Pf. Kleine, feine Tiere mit Stoffüberzug, Fel, Stiegen, Pferde und Räder, Stück 45 Pf. — Kleine Wagen, 2- und 4rädig.

Fussbälle, Pa. engl. Fabrikat, in Stindleder, mit vorzähl. Gummibläse, Stück 3.95, 4.—, 4.75, 5.50 M.
Fussbälle in Schaffleder
 mit Gummibläse, in verschiedenen Größen
 Stück 1.10 und 1.60 M.

Zauber-Kasten
 mit reichlichem Inhalt und Anleitung zur Ausführung d. Kunststücke, macht sehr grosses Vergnügen
 Kasten 45, 65 Pf., 1.50, 2.25, 2.90, 4.50 bis 6.— M.

Puppen-Theater mit Ausstattung
 Stück 1.—, 2.90, 4.50 und 6.— M.

Kasperle-Theater mit Kasperle-Figuren
 Stück 0.95, 2.90 und 5.— M.

Kasperle-Figuren extra, Stück 20, 35, 50 und 65 Pf.

Kaufmannsladen
 mit Bademafel und reichlicher Ausstattung
 Stück 45, 95 Pf., 1.25, 2.—, 2.90, 3.50, 4.50, 6.50 und 7.50 M.

Wiege-Schalen
 mit Gewichten für Kaufmannsläden, Stück 10, 25, 45, 65 Pf., 1.— und 1.50 M.

Puppen-Küchen in Holz
 lackiert, Stück 90 Pf., 1.75, 2.90, 4.50 und 7.50 M.

Puppen-Stuben
 mit 1 und 2 Zimmern, fein tapeziert, mit Glasfenstern, meistens mit Gardinen, St. 45, 95 Pf., 1.50, 2.—, 2.90, 3.50 u. 5.50 bis 10.— M.

Puppen-Möbel
 Für den Salon
 Kartons mit kompl. Zimmer-Einrichtung, 45, 95 Pf., 1.50, 2.90, 3.75, 4.50 u. 6.50 M.
die Schlafstube
 Kartons 45 und 95 Pf.
Küchen-Möbel
 in Kartons, m. reichl. Zubeh. Kartons 45, 95 Pf., 2.90 und 3.50 M.

Einzelne Möbel in grosser Auswahl Salon u. Küche
 Stück v. 20 Pf. bis 1.25 M.

Kochherde
 mit Spiritus-Brenner und Kochgeschirr
 Stück 25, 45, 95 Pf., 1.50, 2.90, 3.50, 4.50 M.

Keine Uhr geht nicht mehr! Wo soll ich sie beschaffen? Zu
H. Lorenz
 jetzt Frauenstraße 1
 Ecke Schöfergasse
 wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort.
 Neue Uhren billigst.
 Trauringe in grosser Auswahl
Goldwaren
 Uhren
 Opt. Sachen
Musikwaren aller Art
 Dampfmaschinen, Eisenbahnen
 an Weihnachtenbesuchen, passl., empf.
Gustav Loose
 Uhren, Optik und Mechanik
 Dresden 19
 Markgraf-Platz 31.

„Erno“ Sprechapparate u. Platten
 sind brillant im Ton, vorzüglich in der Ausführung, allerbilligst im Preis. Teilzahlung gestattet. Alle Einzelteile zum Selbstbau guter Apparate.
Ernst Noack, Bürgerstraße 8.
 Soeben erschienen:
Unterm Brennglas
 Berliner politische Satire, Revolutionsgeist und menschliche Komödie
 von **Adolf Glasbrenner.**
 Ausgegeben und eingeleitet von Franz Piederich.
 Mit 117 Bildern von Theodor Hofmann, Adolph Schöber, Wilhelm Scholz, Carl Reinhardt, Gustav Heil und anderen.
 Preis gebunden 4 M.
 Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung, Dresden, Große Zwingerstraße.

Selbstgeferligte Waschgefässe
 Wasch- und Wischwagen, Haus- u. Küchengeräte, Treppenlesten und erzbergische Holzspielwaren empfiehlt in solider Ausführung
Richard Thomas, Dresden-Alstadt
 Fernspr. 12005 Freiburger Strasse 9 Gegründet 1871
 Reparaturen an Holzlesten jeder Art prompt und sauber.
 Zweiggeschäft: Dr.-Pisachen, Bürgerstr. 6.

R. Dittrichs Puppen-Wagen
 Sport, City- und Bienenwagen sind die besten, weit und breit bekannt als billigste Quelle, da kein Schaden.
 Lillengasse 3, pt., in der Nähe des Hofplatzes und am Goethe-Exerzplatz dieses Art.
Dauer-Wäsche
 enorm billig.
R. Freisloben
 Postplatz.
 Man achte auf Firma.

Fugenlose Trauringe
 von 3 bis 10 M.
MOLL
 Annenstrasse 10.
Rüchenschränke
 von 1 bis 2 M.
Tränkner, Görlitzer Str. 21

Riesenauswahl Puppenwagen
 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Gebrüder Eichhorn
 Trompeterstrasse 12
 neben Central-Theater-Passage
 Dr. Eberhard-Fredde
Obstweine vom Fass
 Reibschneidweine, vorzähl. Kisten
 Blatzenarmen täglich empfangen
 Bitter 95 Pf., 10 Bitter 1.50, 2.90, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50, 51.50, 52.50, 53.50, 54.50, 55.50, 56.50, 57.50, 58.50, 59.50, 60.50, 61.50, 62.50, 63.50, 64.50, 65.50, 66.50, 67.50, 68.50, 69.50, 70.50, 71.50, 72.50, 73.50, 74.50, 75.50, 76.50, 77.50, 78.50, 79.50, 80.50, 81.50, 82.50, 83.50, 84.50, 85.50, 86.50, 87.50, 88.50, 89.50, 90.50, 91.50, 92.50, 93.50, 94.50, 95.50, 96.50, 97.50, 98.50, 99.50, 100.50.
 23. Am Ost 23.

Denkschrift, begrüßt die Erwerbung der Kohlenfelder durch den Staat, die diesen mit Heizmaterial für lange Zeit versorge. Trotz dem werde sich ein bisher Vorortsverkehr nicht stellen als ein elektrischer Straßenbahnbetrieb.

Abg. Gleisberg (natl.): Die Verwendung von Elektrizität in unserem Staatsbahnbetriebe ist nicht mehr länger aufzuhalten. Rechner beantragt, von der Denkschrift Kenntnis zu nehmen.

Abg. Kienisch (kons.) begrüßt die Denkschrift namens seiner Fraktion, die den einzelnen Vorschlägen der Regierung mit Interesse entgegenstehe.

Abg. Wänther (fortschr. Volksp.) ist der Überzeugung, daß die Einführung der Elektrizität auf den Fernbahnen auch nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen wird.

Abg. Dr. Kiehlhammer (natl.) freut sich, daß die Regierung die Stellung einnimmt, wie sie in der Denkschrift dargelegt ist, obwohl manzugeben muß, daß die Frage noch in Fluss ist.

Präsident der Staatsbahnen, Wübricht, berichtet sich des längeren über das geplante weitere Vorgehen der Regierung in der Frage der Elektrifizierung der Bahnen wobei er betont, daß die Elektrizität die Dampfkraft auf keinen Fall herdrängen folde.

Schließlich wird im Sinne des Antrages Gleisberg beschlossen. Schluß der Sitzung 7 1/2 Uhr abends. Nächste Sitzung: Donnerstag, vormittags 10 Uhr. Tagesordnung: Petitionen.

Dresden die Frage zugunsten der leistungsfähigen Ortskrankenkassen zu entscheiden, ein Antwortschreiben an Gemeindefürsorge, Krankenkassen usw. erlassen folgenden Inhalts:

Dresden, am 6. Dezember 1912. In der Reichsversicherungsordnung ist die Errichtung von „Ortskrankenkassen“ — auch neben einer „allgemeinen Ortskrankenkasse“ — zugelassen, aber nicht bindend vorgeschrieben, sie erfolgt durch Beschluß des betreffenden Gemeindeverbandes und kann beim Vorhandensein einer „allgemeinen Ortskrankenkasse“ unterbleiben, was das Versicherungsamt nach Anhören beteiligter Arbeitgeber und Versicherungsnehmer das Bedürfnis betrieibt (Reichsversicherungsordnung § 236 ff.). Besteht eine Ortskrankenkasse neben einer „allgemeinen Ortskrankenkasse“, so gehören ihr nach der Reichsversicherungsordnung (§ 235) als Mitglieder an:

- 1. die in der Landwirtschaft Beschäftigten,
2. die Dienstboten,
3. die im Handergewerbe Beschäftigten,
4. die Handergewerbetreibenden und ihre hausgewerblich Beschäftigten.

Wird keine Ortskrankenkasse errichtet, so gehören diese Personenkreise vom 1. Januar 1914 an in die allgemeine Ortskrankenkasse (§ 237, 2 der Reichsversicherungsordnung).

Damit bei der ausschlaggebenden Beratung und Beschlußfassung für das Dresdner Stadtgebiet ein möglichst vollständiges und zuverlässiges Bild von den Anschauungen und Wünschen der beteiligten Kreise gegeben werden kann, wird deshalb um eine — wegen der wünschenswerten Beschleunigung der Angelegenheit möglichst baldige — Äußerung darüber ersucht,

ob — und aus welchen Gründen — nach der dortigen Ansicht oder nach den etwa dort bekannnten Ansichten der unmittelbar Beteiligten die Errichtung einer Ortskrankenkasse neben einer allgemeinen Ortskrankenkasse für den Gemeindebezirk der Stadt Dresden erwünscht und notwendig ist oder nicht.

Jugendlich wird ersucht — soweit das möglich ist —, bei der Person, wenigstens schätzungsweise, anzugeben, die dem bürgerlichen Vorkommen in Dresden der Ortskrankenkasse angehört.

Der Rat zu Dresden. Versicherungsamt. Dir. Koffe.

Wir glauben ja nicht besonders darauf hinweisen zu müssen, daß es geradezu für Dresden eine Ungleichheit bedeuten würde, wenn die Ortskrankenkasse noch eine Ortskrankenkasse zuzugeworfen zu dieser Frage gemacht, die — gelinde gesagt — nicht all den Reuten, die durch Hinaufbildung der Versicherungsnehmer nicht besonders getrübt sind. Er hat gemeint, daß von 2000 auf 2500 M. für bestimmte Gruppen: Handlungsgeschäftler, Techniker, Beamten usw. Versicherungspflichtig geworden „zumuten“ könnte, Mitglied der Ortskrankenkasse zu werden.

Quadrant muß darauf hingewiesen werden, daß die von der Ortskrankenkasse angeführten Gruppen gar nicht in Ordnung, dann aber schön wie die Intelligenz dieser Leute so niedrig ein, daß wir glauben könnten, sie würden die Mitglieder einer Klasse werden, bei der sie abstrahieren haben und außerdem die Unfähigkeit wesentliche niedriger sind.

Wir glauben deshalb zu wissen, wie die Antworten ausfallen werden. Bezeichnend bleibt aber sowohl die Einschätzung der Ortskrankenkasse wie die der Befragten durch die Stadtverwaltung Dresden.

Soziales.

Wer will eine Ortskrankenkasse?

Bekanntlich sind leider für Sachsen nicht, wie es alle sozial Fortgeschrittenen gewünscht hätten und wie es die Reichsversicherungsordnung zuläßt, die Ortskrankenkassen ausgeschlossen worden, nicht einmal für die Großstädte und Industriezentren. Infolgedessen hat das Versicherungsamt für Dresden, statt ohne weiteres für



Wir machen speziell darauf aufmerksam, daß wir in Dresden nur ein Geschäftshaus Herzfild, am Altmarkt besitzen und an anderen Unternehmungen nicht beteiligt sind.

Besonders billig!

Weihnachts-Preise in unserer Teppich-Abteilung.

Besonders billig!

- Linoleum Teppiche Master durchgehend, beste Fabrikat, nur moderne, Muster 7,75
150 x 200 cm 15,75
200 x 250 cm 22,50
200 x 300 cm
Teppiche bedruckte, 5,75
150 x 200 cm 12,75, 10,75
200 x 300 cm
Vorlagen in bedruckt und durchgemastert, verschiedene Größen, bis 70x130, 1,95, 1,35, 95
Läufer bedruckt, 67 cm breit, einmaliges Angebot, Meter 80

- Felle und Fußtaschen
1 Posten Felle la langhaarige Ware, gefüttert
Serie I Serie II Serie III
5,25 8,00 9,75
Fußtaschen in Ziegenfell und anderen Fellen 3,50
6,75, 4,50, 3
Angora-Felle ausgesucht schöne Exemplare, 18,75, 13,75, 8,75 6,75

- Teppiche u. Vorlagen la Qualität in aparten Mustern und Farben
1 Posten Teppiche ca. 130 x 200 cm 10,75, 7,75
ca. 170 x 235 cm 16,75, 13,75
ca. 200 x 300 cm 25,25, 19,25
Perser-Imitation farbenprächtig
ca. 130 x 200 cm 7,25, 6,50, 5,75
ca. 170 x 230 cm 14,75, 9,75
ca. 200 x 300 cm 19,25, 14,75
Bettvorlagen 6,50, 4,50, 2,50 95

- Tischdecken usw. Gelegenheitskauf, Tischdecken aus verschiedenen Geweben mit aparter Stickerei u. Applikation
Serie I Serie II Serie III
1,75 4,50 6,75
Plüschtschdecken 5,75
gepöfelt und gestickt 14,75, 9,50
Kochelleinendecken 2,95
schwere Qualität 8,75, 6,75, 3,50
Divandecken richtig groß, la. Qualitäten 14,75, 9,75, 6,75 3,60
Sofakissen 4,75, 2,50, 1,25 95

Wachstuch-Tischdecken, Läufer, Schoner, Kalender und Stückware in sehr großer Auswahl enorm billig!

Herzfilds Jahrbuch 1913 Prachtalbum „Deutschland 1913“, mit vielen farbigen Illustrationen, bei einem Einkauf von 20 Mark (Lebensmittel, Bücher und Noten ausgeschlossen) gratis.

Leinen-Dekorationen 2 Flügel und 1 Querbehäng 12,75 6,75 2,95

Vom Freitag bis zum Dienstag



Billige Lebensmittel!



Sonntag v. 11 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends geöffnet.

- Prachtvolle schwere Junge Fasanen, Stück von 2,35 an
Edelobst-Marmelade (5 Pfd.-Eimer)
Melange 1,60 Kirschen 3,00
Vierfrucht 2,00 Erdbeer 3,25
Pflaumen 2,10 Himbeer 3,85
Orange 2,75 Aprikosen 3,35
Johannisbeer 3,00 Melange o. K., 2 Pfd. 80
Dresdener Melange-Marmelade 5 Pfd.-Eimer 1,35, 1,00
Leb. Karpfen Pfd. 85 u. 80

- Frisches Fleisch
Mastrindfleisch, Oberschale Pfd. 1,00
do., Bratenfleisch 90
Roastbeef mit Knochen 1,10
Lende, ausgeschält, Pfd. von 1,50 an
Goulaschfleisch Pfd. 90
Hochrippe oder Kamm 90
Querrippe 80
Ochsenbrust 85
Kalbskeule od. Kalbsniere 1,00
Kalbsbrust, Kamm u. Blatt 90
Casseler Rippensteck 1,10
Speck und Rauchfleisch 1,05
Holst. Salami u. Cervelatw. 1,55
Blutwurst, Leberwurst und Mettwurst, la 1,05
Frankfurter, große Paar 30

- Feinste Mastgänse Pfd. 82
Schweizer Käse Pfd. 1,00
Emmentaler 1,20
Tilsiter, ff. 80
Brie-Käse 1,00
Edamer, bester 1,10
Limburger 68
Weißacker 75
Roquefort 70
Echte Straßburger Gänseleber-Pasteten, gr. Terrine Nr. 14, Stück 1,00
Boillonwürfel, Dts. 25, 50 Stück 95
Hühner-Boillonwürfel Dts. 55

Back-Artikel für die Weihnachts-Stollenbäckerei enorm billig!

- Feines Weizenmehl, 5 Pfd.-Beutel 98
la Kaiser-Auszug Pfd. 23
Feinstes Diamant-Mehl, 5 Pfd.-Beutel 1,25
Feinstes Diamant-Mehl, 10 Pfd.-Beutel 2,40
Gemahlener Zucker Pfd. 21
Puder-Zucker Pfd. 28
la Backbutter Pfd. 1,25 u. 1,18
Feinste Süßrahmbutter 1,48, 1,38
Haselnuß-Kerne, diesjährige Ernte, Pfd. 1,10
Saltaninen, beste Qualitäten, Pfd. 80, 70, 62, 55
Große Rosinen (Elème) Pfd. 48
Korinthen, beste 38
Citronat, beste Qualität 78
Mandeln, la handgewählte Catania 1,28
Mandeln, „bitter“ 1,38
Dr. Oetkers Backpulver, das Beste, 3 Pakete 25
Vanille, Glas=3 Schoten 35, Glas=2 Schoten 25
Vanille-Zucker, 3 Dosen 20

Unser Geschäftshaus bleibt bis zum Weihnachtsfest täglich bis 10 Uhr abends geöffnet.